
Thema:	„2. Runder Tisch OLMA“		
Datum:	Dienstag, 26. Februar 2013	Zeit:	13.30 bis 14.35 Uhr
Ort:	Stadtpolizei, Vadianstrasse 57, 9000 St.Gallen, 3. Stock, Saal 311		
Leitung:	Pius Valier, Kommandant, Stadtpolizei St.Gallen		
Anwesend:	Nicolo Paganini, Direktor, OLMA Messen St.Gallen Katrin Meyerhans, Abteilungsleiterin Publikumsessen, OLMA Messen St.Gallen Corina Seeli, Messeleiterin, OLMA Messen St.Gallen Marco Kleger, Kommunikationsbeauftragter, OLMA Messen St.Gallen Reto Antenen, Vizepräsident Genossenschaft Unterer Brühl Dölf Sutter, Genossenschaft Unterer Brühl Robert Mähr, Anwohner Blumenaustrasse Loretta Buenzli, Anwohnerin Notkerstrasse Andreas Buenzli, Anwohner Notkerstrasse René Rechsteiner, Gastro St.Gallen Ronny Bialy, PSG Unternehmungen Köbi Nett, Rest. Netts Jürgen Wetzold, Wetzli's Trübli Ralf Huber, RHC GmbH Urs Brülisauer, FM1-Zelt Peter Weder, FM1-Zelt Hiltrud Frei, Präsidentin Schweizerischer Marktverband, Sektion Ostschweiz Andreas Küng, Amt für Umwelt und Energie Christian Helbig, Abteilungsleiter Abfallentsorgung und Deponie, Entsorgung St.Gallen Gerald Hutter, Strasseninspektor, Strasseninspektorat Peter Stäbler, Strassenkreis-Inspektor Ost, Strasseninspektorat Walter Schweizer, Leiter Bewilligungen, Stadtpolizei St.Gallen Alfred Leuzinger, Leiter Markt, Stadtpolizei St.Gallen Roger Wächli, Stv. Leiter Markt, Stadtpolizei St.Gallen Stefan Ziegler, Leiter Gast- und Unterhaltungsgewerbe, Stadtpolizei St.Gallen Sabrina Koller, Stv. Leiterin Gast- und Unterhaltungsgewerbe, Stadtpolizei St.Gallen		
Protokoll:	Désirée Störchli, Administration Bewilligungen, Stadtpolizei St.Gallen		

1. Begrüssung

Kommandant Pius Valier begrüsst alle Anwesenden zum „2. Runden Tisch OLMA“.

P. Valier

1.1. Traktandenliste

Es gibt keine Ergänzungen zur Traktandenliste.

z.K.

1.2. Protokoll „1. Runder Tisch OLMA“

Das Protokoll vom 15. Juni 2012 wird genehmigt und verdankt.

z.K.

2. Rückblick 2012

2.1. OLMA Messen

Aus Sicht der OLMA Messen sei die OLMA gut, unfallfrei und erfolgreich verlaufen.

N. Paganini

Katrin Meyerhans ergänzt, dass am ersten Samstag eine neue Besucherrekordzahl erreicht worden sei.

K. Meyerhans

2.2. Stadtpolizei

An den Samstagen und Sonntagen hielten sich, nach dem OLMA-Schluss um 19.00 Uhr, aufgrund des schönen Wetters, noch sehr viele Besucher am Jahrmarkt auf. Der Jahrmarkt sei gut verlaufen, es habe aber Sachbeschädigungen in der Nacht gegeben. In der Scheffelstrasse sei ein Marktstand umgeworfen worden und es haben auch Einbruchversuche stattgefunden. Aus diesem Grund werde die Securitas für nächstes Jahr aufgestockt.

A. Leuzinger

2.3. Gastrobetriebe

Köbi Nett erklärt, dass die OLMA, mit Ausnahme eines Zwischenfalles, sehr gut verlaufen sei. Durch die Konkurrenz hätten sie dieses Jahr zwar weniger Gäste gehabt aber trotzdem mehr verkaufen können.

K. Nett

Gemäss Ralf Huber habe sich die Differenz von einer Stunde zwischen dem Musik- und dem Betriebsschluss sehr positiv auf die Räumung ausgewirkt.

R. Huber

Urs Brülisauer erwähnt, dass FM1 dieses Jahr zum ersten Mal dabei gewesen sei. Sie hätten die Nachbarschaft vorgängig informiert, weshalb es zu keinen Reklamationen gekommen sei. Der verlängerte Betriebsschluss sei auch für sie sehr angenehm gewesen.

U. Brülisauer

Ronny Bialy fügt an, dass für sie die OLMA ruhig und ohne Lärmreklamationen verlaufen sei.

R. Bialy

Auch René Rechsteiner finde, dass sich der verlängerte Betriebsschluss bewährt habe und beibehalten werden sollte.

R. Rechsteiner

Jürgen Wetzold berichtet, dass es im Waaghaus nach 20 Jahren zum ersten Mal, aufgrund des neuen Programms „Oktoberfest“, Probleme mit dem Musikschluss gegeben habe und sie dies mit Stefan Ziegler besprechen würden.

J. Wetzold

2.4. IG Museumsquartier/Anwohner Museumsquartier

Robert Mähr erzählt, dass, wie bereits Alfred Leuzinger erwähnt habe, es zu wenig Securitas am Jahrmarkt gegeben habe. Eine Endreinigung sei vorgenommen worden aber die Anwohner hätten zwischendurch selber reinigen müssen, vor allem die Sandsteintreppe, welche die Visitenkarte des Quartieres sei. Zudem scheine es, als ob die Auf- und Abbauzeiten

immer länger andauern würden.

R. Mähr

Gerald Hutter erklärt, dass das Strasseninspektorat nur auf öffentlichem Grund reinigen dürfe und für die Reinigung auf Privatgrund, im Rahmen der Festreinigung, etwas organisiert werden müsste.

G. Hutter

Pius Valier schlägt vor, das Thema Reinigung im Anschluss an die Sitzung bilateral zu besprechen.

P. Valier

Andreas Buenzli vom Hausdienst der Kantonsschule am Brühl erwähnt, dass sie während der OLMA-Zeit jeweils einen Securitas engagieren und das Areal selber reinigen würden. Zudem merkt er an, dass bei der Ekehärd- und Hadwigstrasse zu viele Fahrzeuge parkiert würden.

A. Buenzli

Loretta Buenzli ergänzt, dass teilweise vor 05.00 Uhr morgens und nach 22.00 Uhr abends noch Auf- oder Abbauarbeiten stattfinden würden.

L. Buenzli

Alfred Leuzinger erklärt, dass nur so viele Parkbewilligungen an Markthändler und Schausteller herausgegeben werden, wie es Parkplätze habe aber die Fahrzeuge teilweise unmöglich parkiert würden. Die Auf- und Abbauzeiten seien in den Betriebsvorschriften geregelt und die Marktsteller hätten sich an das Immissionsschutzreglement (Nachtruhe ab 22.00 Uhr) zu halten. Mit dem Aufbau der Marktstände dürfe eine Woche vorher begonnen werden.

A. Leuzinger

Pius Valier empfiehlt Loretta Buenzli, die Einsatzzentrale der Stadtpolizei zu avisieren, wenn die Auf- und Abbauzeiten nicht eingehalten werden.

P. Valier

2.5. Strasseninspektorat

Peter Stäbler berichtet, dass sehr viel Abfall eingesammelt worden sei und zu Anfang Probleme mit einem Betreiber bestanden hätten, welcher Säcke mit PET auf die Strasse stellte, um diese durch das Strasseninspektorat entsorgen zu lassen. Weiter würden die Marktfahrer immer früher, noch während der Reinigung, welche von 05.00 bis 06.00 Uhr stattfindet, auf das Jahrmarkt-Gelände fahren und die Reinigung behindern. Weiter habe er zu bemängeln, dass sich Taxifahrer nicht an das Fahrverbot hielten. Es sei im Betriebsreglement festgehalten, dass die Marktfahrer ihren Abfall selber zu entsorgen haben, was leider nicht bei allen funktioniere. Das Strasseninspektorat habe deshalb einen Kehrichtwagen mit drei Männern einsetzen müssen.

P. Stäbler

2.6. Schweizerischer Marktverband, Sektion Ostschweiz

Hiltrud Frei werde das Abfallproblem mit den Marktfahrern besprechen und wäre froh, wenn Peter Stäbler ihr konkrete Namen von Marktfahrern, welche zu früh aufs Jahrmarkt-Gelände fahren, nennen könnte.

H. Frei

2.7. Amt für Umwelt und Energie

Andreas Küng erwähnt, dass die Schallpegelbegrenzer bei reinen DJ-Betrieben gute Wirkung zeigen würden und dies so weitergeführt werden

sollte. Künftig würden im Festzelt Unterer Brühl Aufzeichnungen vorgeschrieben, da bei einer Kontrolle die Lautstärke überschritten worden sei. Daraus habe es Diskussionen mit einem DJ, nicht mit dem Betreiber, gegeben. Die Beschallung im Festzelt könnte optimiert werden, indem nicht nur von vorne her beschallt würde.

A. Küng

3. Mehrweggeschirr

Walter Schweizer informiert, dass vor allem negative Reaktionen bezüglich dem Mehrweggeschirr eingegangen seien. Die Standbetreiber haben teilweise gemeldet, dass das Geschirr nicht sauber sei. Zudem seien die beiden Rücknahmestellen ungenügend beschriftet gewesen. Heute Nachmittag finde eine Besprechung statt, bei welcher die gemachten Erfahrungen ausgewertet werden, um das System für die OLMA 2013 zu optimieren.

W. Schweizer

Pius Valier ergänzt, dass es ein grosses Anliegen sei, das System Mehrweggeschirr zu institutionalisieren.

P. Valier

Hiltrud Frei gibt zu bedenken, dass es für die Standbetreiber sehr kompliziert werden würde, wenn nebst den Mehrwegbechern auch noch Mehrweggeschirr dazu käme.

H. Frei

Walter Schweizer erklärt, dass Mehrweggeschirr momentan nicht geplant sei.

W. Schweizer

René Rechsteiner ergänzt, dass für die Wirte und Markthändler das Preis-Leistungsverhältnis nicht stimme, wenn 50% höhere Kosten für Mehrwegbecher anfallen würden und schlägt vor Plastikbecher zu bepfanden. Er betont, dass er ein Befürworter des Mehrweggeschirrs sei aber viele Reklamationen erhalten hätte. Zudem sollten die Becher zusammen mit einem Jeton abgegeben werden und auch das Depot müsse überall gleich hoch sein.

R. Rechsteiner

Urs Brülisauer fügt an, dass alle miteinbezogen werden müssen, da sonst eine Benachteiligung entstehen würde.

U. Brülisauer

Gerald Hutter merkt an, dass er froh sei, dass grundsätzlich am Mehrweggeschirr festgehalten werden möchte und nach Verbesserungen gesucht werde.

G. Hutter

4. Kommunikation/Information der Medien über Ansprechpartner aller beteiligten Organisationen während der OLMA-Zeit

Katrin Meyerhans gibt zu bedenken, dass die OLMA sowie alle Veranstaltungen während der OLMA oftmals als einheitlichen Event „OLMA“ betrachtet werden und die Medien jeweils an sie gelangen würden. Sie schlägt vor ca. Ende August eine Liste aller Events rund um die OLMA mit der Kontaktperson und der Kontaktstelle aufzulisten und die Medien damit zu bedienen. Die Verantwortlichen der OLMA-Messen werden dies in die Wege leiten.

K. Meyerhans

Pius Valier schlägt vor, zusammen mit Urs Weishaupt von der Fachstelle Kommunikation, Benjamin Lütolf, Mediensprecher der Stadtpolizei und Hanspeter Krüsi, Mediensprecher der Kantonspolizei ein Kommunikationskonzept zu erstellen.

P. Valier

Robert Mähr bietet an, die Auflistung auf der Homepage der IG Museumsquartier einzustellen.

R. Mähr

5. Weiteres Vorgehen

Walter Schweizer hält fest, dass versucht werde mit dem Thema Mehrweggeschirr möglichst schnell vorwärts zu kommen und die Beteiligten frühzeitig zu informieren.

W. Schweizer

6. Varia

6.1. Wiese Unterer Brühl

Reto Antenen würde gerne wissen, wo er eine konkrete Antwort bezüglich der Benutzung der Wiese Unterer Brühl erhalten könne.

R. Antenen

Pius Valier erklärt, dass das Gartenbauamt für die Wiese Unterer Brühl zuständig sei.

P. Valier

6.2. Spots Tonhalle

Ronny Bialy bittet darum festzuhalten, dass es sich schon immer um drei Spots bei der Tonhalle gehandelt habe. Nicht die Anzahl der Spots sondern die Wattzahl sei von 800 auf 300 Watt reduziert und die Winkel angepasst worden. Die Situation für die Anwohner habe sich seither verbessert.

R. Bialy/R. Mähr

6.3. Dank

Nicolo Paganini dankt für die Organisation des Runden Tisches. Der Austausch sei spannend und wertvoll und er sei sich bewusst, wie viel Arbeit die OLMA bedeute. Er danke auch den Anwohnerinnen und Anwohnern des Museumsquartiers. Die OLMA ziehe jeweils gegen 400'000 Besucher an.

N. Paganini

7. Nächster Runder Tisch

Der „Runde Tisch“ wird im Jahresrhythmus weitergeführt und soll wieder Ende Februar 2014 durchgeführt werden. Die Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch die Schreibende.

z.K.

„3. Runder Tisch OLMA“:

Februar 2014

Ort:

Stadtpolizei St.Gallen

Für das Protokoll:

Désirée Störchli